

215.

Chur, 1413 August 22.

König Sigmund bestätigt in Hinblick auf die Dienste, die
«vnsrer vnd des Richs lieber getrüer Merck von Schellenberg¹
Ritter, genant von Kiseleke»² geleistet, alle Briefe³, die er von
früheren Kaisern und Königen über Pfandschaften, besonders der
Kelnhöfe⁴ vor der Reichsstadt Lindau erhalten hat.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I, 6355 (liegt bei den Kaiserurkunden). — Pergament 22 cm lang × 40, Plica 9 cm. — An Pergamentstreifen gut erhaltenes Siegel des Kaisers, rund 11,7 cm, gelb, in der Mitte Kaiser zwischen Säulenhallen thronend mit je zwei Schilden rechts und links. Umschrift (in gotischen Buchstaben) grosse Titulatur. Rückseite: «1413» (15. Jahrh.); «König Sigmunden confirmation vber die pfandschaften vnd Kelnhof d. anno 1413» (16. Jahrh.); «Ladl 104 Lib 5 fol. 410» (18. Jahrh.); «Lad N. 7» (18. Jahrh.); «104» (Bleistift).

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium, Lib. 5, S. 410 (16. Jahrh.).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 41.

- 1 Über Marquard von Schellenberg siehe Büchel, am angegebenen Orte.
- 2 Kießlegg, Landkreis Wangen im Allgäu.
- 3 Unter dem selben Datum bestätigt Sigmund den Rittern Merck, Tölzer und Max von Schellenberg von Kießlegg ihre Reichspfandschaften, die Mühlen bei Leutkirch und die Kelnhöfe bei Lindau (Regest bei Altmann, Die Urkunden Kaiser Sigmunds (1896) S. 38, n. 640, der obige Urkunde nicht verzeichnet).
- 4 Oberraitau, Schönau, Rickenbach und Aeschach..

216.

1414 Januar 27.

Cunrat Sprenger von Memmingen, des Grafen Ru-
dolf von Montfort¹ Knecht schwört dem Herzog Friedrich²
von Österreich, der ihn gefangen gehalten, und jetzt auf Bitte

des Grafen Rudolf¹ freigelassen, Urfehde und bittet den «frommen vnd vesten Jungkher Mercken von Schellenberg»³ mitzusiegeln.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I, n. 6782. — Pergament 19,5 cm × 28,3, Plica 4,2 cm. — Die beiden Siegel an Pergamentstreifen: 1. (Sprenger) rund, 3 cm, gelb, Spitzovalschild mit zwei gekreuzten Geisseln. Umschrift grossteils verwischt: CVNR...NGE... — 2. (Schellenberg) rund, 2,9 cm, gelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken, Umschrift: + S. MARKWARDI. DE. SCHELLENBERG —. Rückseite: «Urfehd Conr. Sprenger von Memmingen 1414» (16. Jahrh.); «Ladl 104 Sprenger Lib III. fol. 1266 1414» (18. Jahrh.).

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 3, S. 1266 aus dem 16. Jahrhundert.

1 Graf Rudolf von Montfort-Tettnang zu Rothenfels † 1425.

2 Herzog Friedrich von Österreich-Tirol † 1439.

3 Von Kisllegg? Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 20 ff., nennt drei Märk von Schellenberg als Zeitgenossen.

217.

Baden im Aargau, 1414 Juni 7.

Kunz von Randegg¹ und Immer von Sengen², Schultheiss zu Bremgarten³ entscheiden in einem Streit zwischen dem «frommen vesten Ritter hern Cunraten von Schellenberg»⁴ einerseits und Albrecht von Blumberg⁵ und dessen Sohn Jakob andererseits wegen Pfaff Hermans seligen Pfründe und wegen des Dorfes Bach en.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II, n. 1362. — Pergament 18 cm lang × 29,5, Plica 3,8 cm. — Nach dem Text wurden zwei gleichlautende Urkunden ausgestellt und von je einer Partei gesiegelt. Siegel: 1. (Randegg) rund, 3,2 cm, gelb, Spitzovalschild mit Schildhaupt und Schrägrechtsbalken. Umschrift: + S. CONRADI. D. RANDEGG —. 2. (Sengen) rund, 2,9 cm, gelb, Spitzovalschild undeutlich, Umschrift verwischt: ..ERII. DE.